

Alarmierende Luftgüte

HALLEIN (SN-pab). Die Plattform Transit Salzburg schlägt Alarm: Der Grenzwert bei Stickstoffdioxid wird bei der Messstelle an der Tauernautobahn (A 10) in Hallein um rund 20% überschritten. Der Wert liegt bei durchschnittlich 61 Mikrogramm/Kubikmeter Luft, der europäische Grenzwert ist 50 Mikrogramm/Kubikmeter. Das Land Salzburg misst die Schadstoffbelastung in Hallein seit einem halben Jahr, repräsentativ sind die Daten nach einem Jahr. Alexander Kranabetter, Messnetzleiter des Salzburger Luftinformationssystems, geht davon aus, dass es an der A 10 auch in den nächsten Monaten zu Grenzwert-Überschreitungen kommt. Von einem „Rückstand gegenüber Tirol im Kampf gegen den Transit“ spricht der Plattform-Transit-Sprecher und Halleiner Bürgermeister Christian Stöckl (ÖVP). „Die Landesregierung muss Konsequenzen aus der hohen Schadstoffbelastung der Luft ziehen.“ Er verlangt Lkw-Nachfahrverbote und sektorale Fahrverbote nach dem Vorbild Tirols. Abzuwarten sei, wie der Streit zwischen Tirol und der EU ausgehe. Letztere will das ab 1. August geplante Lkw-Transportverbot für bestimmte Güter

auf der Inntalautobahn zu Fall bringen. LAbg. Michael Neureiter (ÖVP) fordert, die Tauernstrecke soll als „sensible Region“ ausgewiesen werden. Dann könnten bei der geplanten Lkw-Maut bis zu 25% aufgeschlagen werden, um Lärmschutz- und Umweltmaßnahmen zu finanzieren. Von der „Scheinheiligkeit der ÖVP“ spricht die grüne LAbg. Heidi Reiter: „Wenn es um die Belastung durch den Schwerverkehr geht, hat die ÖVP bisher sämtliche von uns beantragten Gegenmaßnahmen im Landtag niedergestimmt.“



Alexander Kranabetter liefert die Luftgüte-Zahlen. Bild: SN/Daniele Pabinger